

Zusammenfassung Stand 09. August 2010

Kanton Glarus im Rückstand

Im Gegensatz zum Kanton Glarus haben unsere Nachbarkantone vorwärts gemacht und die konkreten (4.TE – S- Bahn ZH, S-Bahn SG 2013) Projekte liegen vor und haben die politischen Hürden weitgehend genommen. Nicht vorgesehen sind die IC Halte in Ziegelbrücke. Trotzdem sieht der Kanton St. Gallen auch eine Halbstundenspinne in Ziegelbrücke vor. Die 4. TE der S- Bahn Zürich ist vom Kantonsrat genehmigt worden, dasselbe gilt auch für das Projekt S- Bahn St. Gallen 2013. Am 26. September 2010 stimmen die St. Galler Stimmbürger über die notwendigen Infrastrukturkredite und die Vorfinanzierung der Bundesanteile ab.

Für den Teil der Glarner- Pendler, welche in Fuss- oder Velodistanz vom Bahnhof Ziegelbrücke wohnen werden ab Fahrplanwechsel Ende 2013 die Anschlüsse und Verbindungen optimal sein. Der IR verlässt Zürich zur Minute 11 und trifft zur Minute 57 in Ziegelbrücke ein. Die zweite schnelle Verbindung (eventuell Glarner Sprinter) mit Halt in Wädenswil, Pfäffikon, Lachen und Siebnen verlässt Zürich zur Minute 43 und kommt zur Minute 26 in Ziegelbrücke an. In der Gegenrichtung verlässt der IR Ziegelbrücke zur Minute 01 und kommt in Zürich zur Minute 49 an. Die zweite schnelle Verbindung verlässt Ziegelbrücke zur Minute 34 und kommt in Zürich zur Minute 17 an. In Richtung Chur verlässt der IR Ziegelbrücke zur Minute 59 und kommt in Chur zur Minute 45 an. Die zweite Verbindung mit Umsteigen in Sargans (S4 und Regio) verlässt Ziegelbrücke zur Minute 29 und trifft in Chur zur Minute 23 ein. In der Gegenrichtung verlässt der IR Chur zur Minute 15 und trifft in Ziegelbrücke zur Minute 59 ein. Die zweite Verbindung (Regio/S4) verlässt Chur zur Minute 37 und kommt in Ziegelbrücke zur Minute 30 an. Dank dem Kanton St. Gallen erreichen die Glarner auch ab Ziegelbrücke Rapperswil, St. Gallen, Chur und Buchs halbstündlich, alternierend mit Umsteige- und Direktverbindungen. Allerdings sind keine IC Halte (ab Fahrplanjahr 2014) in Ziegelbrücke vorgesehen, da diese ohnehin die Systemknoten 00/30 verpassen würden.

Für den Glarner- ÖV ist es von existenzieller Bedeutung, dass die beiden erheblich erklärten Zwillingememorial- Anträge, welche den Halbstudentakt im Glarnerland fordern und auch die Finanzierung für die notwendigen Infrastrukturmassnahmen sicher stellen, möglichst bald von der Landsgemeinde gutgeheissen werden. Seit dem die Landsgemeinde den Projektierungskredit für die Umfahrungsstrasse bewilligt hat, scheint die Förderung des öffentlichen Verkehrs ins Stocken geraten zu sein. Das Versprechen den öffentlichen Verkehr und den Individualverkehr gleichwertig zu gewichten (wie im Mobilitätskonzept vorgesehen), diesen Beweis sind die meisten Glarner Regierungs- Land- und Gemeinderäte noch schuldig geblieben.

Hans Schärer
Präsident Pro Bahn Sektion Ostschweiz